

14. Januar 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie in der letzten Rundmail berichtet, wurde am 2. Dezember 2020 der Gesetzentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) im Kabinett vorgestellt. Die 1. Lesung im Bundestag wird am 28. Januar 2021 erwartet, der Bundesrat wird sich voraussichtlich am 12. Februar d. J. im 1. Durchgang damit befassen, der 2. Durchgang wird frühestens am 6. März 2021, spätestens am 7. Mai 2021 erfolgen. Das KJSG soll in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden. [Den Gesetzentwurf finden Sie hier.](#)

Die DGSF hat sich in einer detaillierten Stellungnahme zu dem Referentenentwurf vom 5. Oktober 2020, an dem sachkundige Mitgliedern der SGB VIII-Arbeitsgruppe unseres Verbands mitgearbeitet haben, geäußert. In dem jetzt vorliegenden Gesetzentwurf sind einige Änderungen enthalten, die Forderungen der DGSF und anderer Verbände erfüllen. Viele wichtige Neuregelungen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe und insbesondere zur Stärkung der Position der Kinder, Jugendlichen und Familien sind in dem Entwurf enthalten.

Allerdings sind einige Regelungen im Bereich des Kinderschutzes vorgesehen, die zu erheblichen Problemen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien führen können. Die DGSF hat in Kooperation mit dem Bundesverband der Kinderschutz-Zentren und weiteren sechs bundesweiten Fachverbänden und Organisationen eine fachpolitische Stellungnahme „Besserer Kinderschutz ist Kinderschutz, der bei den jungen Menschen ansetzt und bei Familien ankommt!“ erarbeitet. Wir fordern die Beibehaltung eines hilfeorientierten (systemischen) Kinderschutzes unter den derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen!

Die jetzige politische Phase der Gesetzgebung wird entscheiden, unter welchen rechtlichen Vorgaben die Jugendhilfe zukünftig in Deutschland ausgestaltet sein wird. Vielleicht können Sie die Stellungnahme in Ihren Netzwerken weiterleiten:

<https://www.dgsf.org/themen/stellungnahmen-1/besserer-kinderschutz-ist-kinderschutz-der-bei-den-jungen-menschen-ansetzt-und-bei-familien-ankommt>

Herzliche Grüße aus Köln!

Birgit Averbek
Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit